

Aus dem Tagebuch einer Imkerin

Endlich Frühling! In diesem Jahr hat es lange gedauert, bis es so warm war, dass unsere fleißigen Heimbau-Bienen zum ersten Mal ausfliegen konnten. Den ganzen Winter über war ich mit den Vorbereitungen für das neue Bienenjahr beschäftigt. Ich habe Beuten gestrichen, Rähmchen gehämmert und Wachsplatten eingelötet. Mäusegitter angebracht, Netze gegen den Specht gespannt und die Völker gegen die Varroamilbe behandelt.

Dann musste ich warten, bis es wärmer wurde. Gespannt, ob es den neuen Königinnen aus dem letzten Jahr gut ging und alle Völker den Winter gut überstanden haben. Als es endlich so weit war, sah ich schon von weitem das emsige Treiben unserer Bienen vor den Bienenstöcken.

Ein Blick in die Bienenstöcke zeigte mir, dass alle Königinnen mit ihren Völkern gut in das neue Bienenjahr gekommen sind.

Jetzt war Eile geboten, die neuen Rähmchen mussten gegen die alten Futterwaben ausgetauscht werden. Fast schien es so, als ob die Völker mit aller Kraft die Verzögerung dieses Jahres aufholen wollten. Nachvollziehbar, wenn man überlegt, dass es darum geht das Überleben des Volkes zu sichern.

Innerhalb weniger Tage wurden die eingelöteten Wachsplatten zu Waben ausgebaut und von der Königin mit winzigen Eiern versehen. Ich bin immer wieder darüber fasziniert, dass eine einzige Königin bis zu 2.000 Eier am Tag legen kann. Während dessen summt und surrt es nur so von fleißigen Bienen, die damit beschäftigt waren, Pollen und Nektar in den Bienenstock zu schaffen und sorgfältig einzulagern.

Das sie dabei auch noch eine so wichtige Aufgabe wie das Bestäuben übernehmen grenzt für mich noch immer an ein Wunder. Wie sähe unser Speiseplan nur ohne die Bienen aus, wenn man überlegt, dass sie ca. 80 % aller Blüten bestäuben?

Und wieder hat sich gezeigt, wie wichtig es ist regelmäßig in die Bienenstöcke zu sehen. Kommt doch die eine oder andere Königin immer wieder mal auf die Idee mit ihrem Hofstaat den Stock zu verlassen und außerhalb einen neuen Bienenstaat zu gründen. Nicht das dies gefährlich wäre - leider geht dadurch eine Menge Honig verloren, den die Bienen als Proviant mit auf ihre Reise nehmen.

Am letzten Wochenende war es dann endlich geschafft! Der erste Honig konnte geerntet werden. Es gibt nichts Schöneres als zu sehen, wie der goldene Honig aus den Waben läuft. Ich freue mich schon jetzt auf das erste, mit frischem Frühjahrshonig bestrichene, Brötchen.

Bis es so weit ist wird es wohl noch 14 Tage dauern. Aber dann können Sie diesen Genuss mit mir teilen. Während der Öffnungszeiten haben Sie die Möglichkeiten dieses wunderbare Gold in der Geschäftsstelle der Heimbau-Genossenschaft zu erwerben.



Flur-Funk

Ausgabe 7 (06/2023)



Tagebucheintrag
einer Imkerin

Sicherung Ihrer
Haustüren



Liebe Flur – Funk Leser,

Wir nähern uns schon wieder der Jahresmitte und damit steht auch unsere diesjährige Generalversammlung an. Die Bilanz ist erstellt und wir können so viel schon mal vorwegnehmen, die Zahlen sind unverändert gut, wir sind gesund, liquide und haben im vergangenen Jahr erstmals eine Bilanzsumme von über 21 Mio. € aufzuweisen. Hinzu kommt, dass wir uns rechtzeitig in der Niedrigzinsphase entschieden haben, ältere Kredite mit höheren Zinsen langfristig umzufinanzieren. Dieses vorausschauende Handeln bringt uns nun ein großes Maß an Planungssicherheit, die wir für die kommenden erheblichen finanziellen Kraftanstrengungen, im Rahmen des Klimapfades, auch brauchen. Näheres gibt es auf der Generalversammlung. Wir würden uns freuen Sie hierzu am 17.06.2023, im Veranstaltungszentrum Gysenberg, wieder begrüßen zu dürfen.

Ansonsten werden wir in dieser Ausgabe des Flurfunks aktuelle Themen wie den geplanten Fernwärmering Herne – Süd, unsere Initiative zur Haustürsicherung und eine kurze Einführung zum Thema: Die Rolle des Vermieters bei Mieterstreitigkeiten.

Abschließend noch ein letzter Hinweis. Unsere Bienen leiden in diesem Jahr unter dem ungewöhnlich kalten und nassen Frühjahr. Die Frühtracht wird somit nicht die Erträge des letzten Jahres erreichen. Da wir aus dem letzten Jahr nur noch Restbestände an Honig haben, kann es hier zu Engpässen kommen. Wer also noch Bedarf hat, sollte sich kurzfristig bei uns melden. Einen Bericht unserer Imkerin Gabi Killmann, finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Ihr Vorstandsteam

Mieterstreitigkeiten: Rolle des Vermieters

Das Ruhrgebiet ist eng bebaut und besiedelt. Viele Menschen leben in Mehrfamilienhäusern in ihren Wohnungen über- und nebeneinander, was ein erhöhtes Maß an gegenseitiger Rücksichtnahme unverzichtbar macht. Hinzu kommt auch, dass man einfach nicht mit jedem Menschen gleich gut auskommt und es durchaus vorkommen kann, dass man sich mit dem einen Nachbarn blendend versteht, mit dem Anderen aber nicht so recht warm werden will.

Häufig werden wir mit Streitigkeiten der Mieter untereinander konfrontiert. Wir versuchen in derartigen Fällen regelmäßig deeskalierend zu vermitteln, unsere tatsächlichen Handlungsmöglichkeiten sind jedoch beschränkt. Wir können immer nur prüfen, ob in den gegenseitigen Vorwürfen eventuelle Verstöße gegen die Hausordnung, den Hausfrieden oder den Mietvertrag enthalten sind. Wobei auch hier oft Aussage gegen Aussage steht und wir als Vermieter eine strikt neutrale Rolle einnehmen müssen. Liegt einer der vorgenannten Verstöße vor, werden wir tätig und ahnden diese auch, immer vorausgesetzt, die Vorwürfe lassen sich nachweisen.

Anders ist die Lage, wenn keine Verstöße in mietrechtlicher Hinsicht vorliegen. In diesen Fällen können wir nur an beide Parteien appellieren einen Weg für ein friedliches Nebeneinander zu finden und werden versuchen hier zu vermitteln. Weitergehende Handlungsmöglichkeiten bestehen in derartigen Fällen allerdings nicht.

Haustürsicherung:

Die Wohnungseinbrüche ziehen wellenartig über Herne hinweg, was daran liegt, dass es sich hier schon längst um organisierte Kriminalität handelt und die Banden von Stadt zu Stadt ziehen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre Wohnung sicherer zu machen. Es gibt sicherlich viele Möglichkeiten auf dem Markt, die Wohnung sicherer zu machen. Dünne Ketten oder Riegel bieten hier kaum einen größeren Schutz und können auch nur von innen verwandt werden. Einen wirklichen Sicherheitssprung kann man mit sog. Panzerriegeln machen. Diese werden links und rechts der Tür fest im Mauerwerk verankert und sind auch von außen zu schließen.

Wir haben mit unserem Schreinerbetrieb, der Firma Frieler, ein Rahmenabkommen zu einem besonders günstigen Preis abschließen können. Unser Vertragspartner stattet die Wohnungseingangstür zu einem Pauschalpreis von 350,92 € mit einem derartigen Panzerriegel der Firma Arbus aus.

Damit aber nicht genug, werden wir auf Antrag der Mieter hiervon nur 50 % auf die Mieter umlegen und den Rest selbst bezuschussen.

Wenn Sie den Einbau eines derartigen Panzerriegels wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Abwicklung ist für Sie denkbar einfach, wir beauftragen unseren Vertragspartner, der den Panzerriegel, nach Terminabstimmung mit Ihnen, einbaut und gegen uns abrechnet. Wir belasten Ihr Mieterkonto dann mit ihrem Eigenanteil in Höhe von 175,46 €.



Zögern Sie also nicht, sondern statten Sie Ihre Wohnung mit einem echten Mehrwert im Punkt Sicherheit aus.

Hoffest 2023

Nach dem großen Erfolg unseres ersten Hoffestes im letzten Jahr haben wir hierhingehend eine Entscheidung für die Zukunft getroffen. Viele unserer Besucher hatten großen Spaß an diesem Tag und sich eine Wiederholung gewünscht. Wir haben dies mit unserem Aufsichtsrat thematisiert und eine Entscheidung für die Zukunft getroffen.

Das Wichtigste vorab: Auch im Jahr 2023 wird es ein Hoffest geben, und zwar am **09.09.2023!**

Wir werden die Grundstruktur beibehalten, jedoch kleine Modifikationen aus unseren Erfahrungen des letzten Jahres vornehmen.

Danach werden wir unser Hoffest im 2-Jahres- Rhythmus ausrichten, so dass das nächste Fest im Jahre 2025 ansteht.

Wir bitten also bereits heute, sich den **09.09.2023** vorzumerken!

